

EARTH EXPLORATION FUND UI

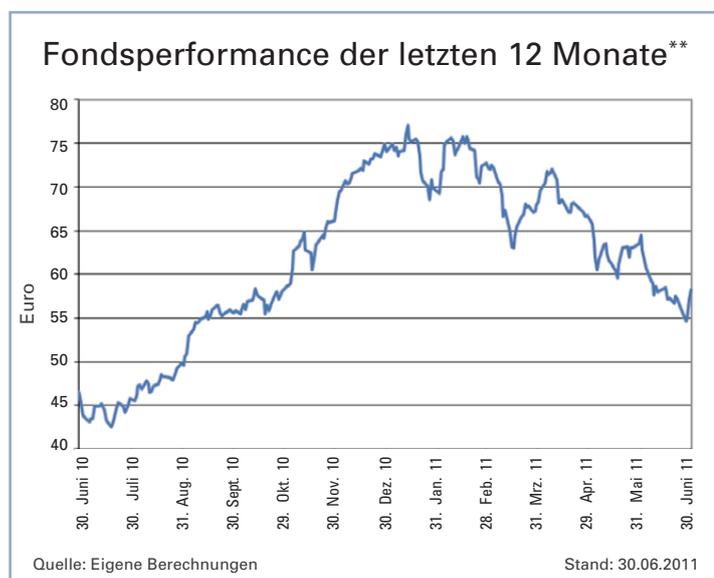
NEWSLETTER JUNI 2011

JUNI HIGHLIGHTS

- Trotz anhaltender Risikoaversion keine Massenflucht aus Aktien.
- Wenn die Nachfrage das Angebot übersteigt ...
- Fokus auf Konsumexplosion.
- Steigendes Risiko auf der Produzentenseite.

PERFORMANCE

Die Fondsp performance der letzten zwölf Monate lag zum Stichtag 30. Juni 2011 bei +25,19 %**. Weitere Angaben zur Fondsp performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden: www.universal-investment.de



FONDSDETAILS

WKN:*

ISIN:*

Fondsvolumen total:
(alle Anteilklassen)

Volumen:*

Anteilwert:*

Anzahl der
Positionen im Fonds:

Rechtsform:

Währungen der
Anteilklassen:

Erstausgabetag:*

Anteilwert bei
Erstausgabe:*

Ausgabeaufschlag:*

TER:*

Performance Fee:

Geschäftsjahr:

Ertragsverwendung:

Kapitalanlage-
gesellschaft:

Berater:

Depotbank:

Cut-off-Time:

Handel der
Fondsanteile über:

Bewertung:

Valuta:

Factsheet:

Kontakt:



A0J3UF

DE000A0J3UF6

119,07 Mio. Euro

86,66 Mio. Euro

58,29 Euro

36 im Juni 2011

UCITS III

EUR / USD (ein Währungshedging
ist nicht beabsichtigt)

9. Oktober 2006

50 Euro

bis zu 5 %

2,30 % (per 30. September 2010)

15 % p. a., Hurdle Rate 7 % p. a.,
High Watermark

1. Oktober bis 30. September

Thesaurierend

Universal-Investment-
Gesellschaft mbH,
Frankfurt am Main

Earth Resource Investments AG,
Zug, Schweiz

UBS Deutschland AG,
Frankfurt am Main

16.00 Uhr MEZ

UBS Luxemburg

Aktien: Letzter Preis am Ordertag
T +2

Link zum Factsheet***



Private Label Customer Support

T: + 49 69 / 7 10 43 - 900

E: select@universal-investment.com

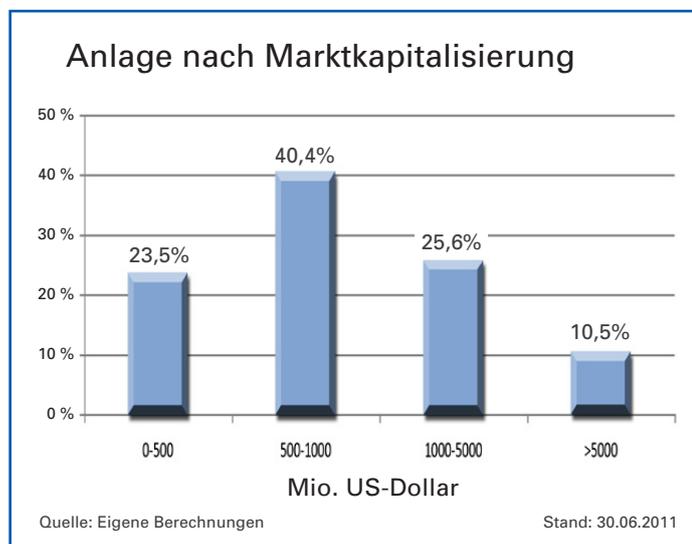
*Anteilkategorie EUR R (Retail)

** Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.

*** http://www.universal-investment.de/FileRepository/1171217378094093949/DeUI-Factsheet_.pdf

PORTFOLIO

Zum Monatsende Juni beinhaltete das Portfolio 36 Aktienpositionen, der Bargeldanteil lag bei 12,82 %. Die durchschnittliche (gewichtete) Marktkapitalisierung des Portfolios betrug zu diesem Zeitpunkt 28,12 Mrd. US-Dollar. Die nebenstehenden Grafiken zeigen die ungewichtete Marktkapitalisierung und die geografische Aufteilung der Investments entsprechend der Produktionskapazitäten.

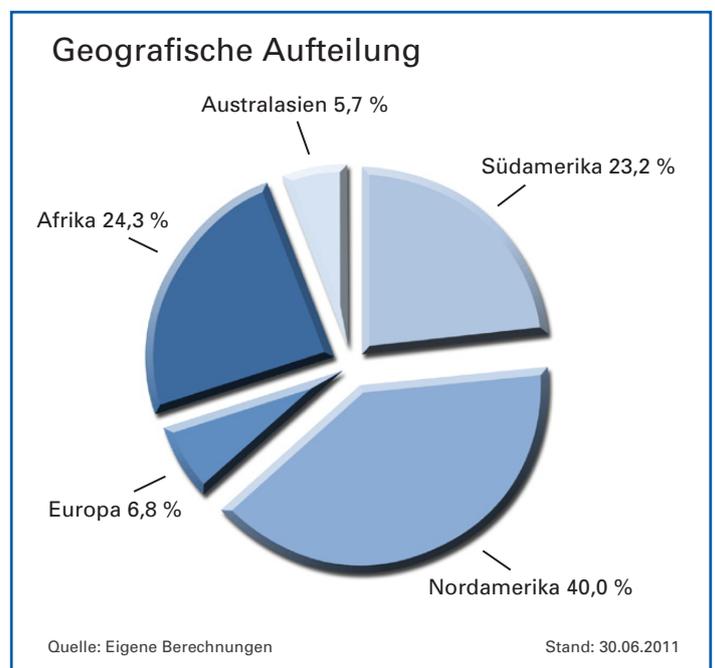
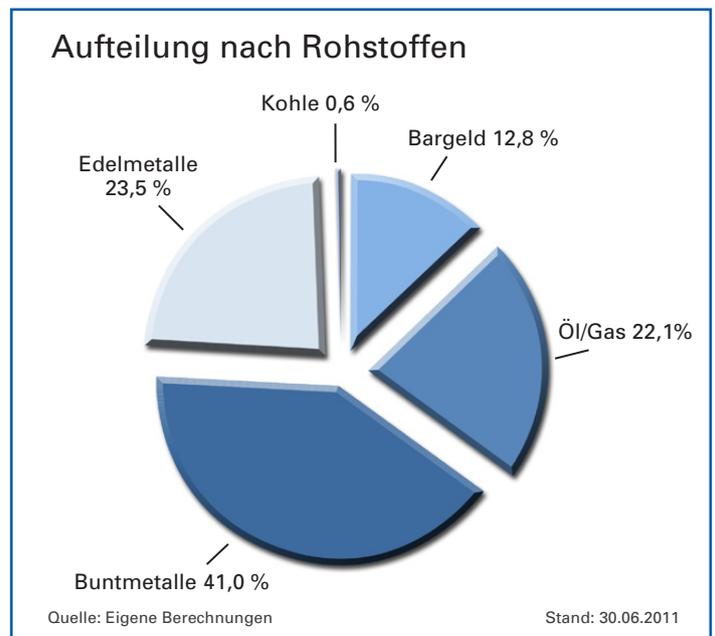
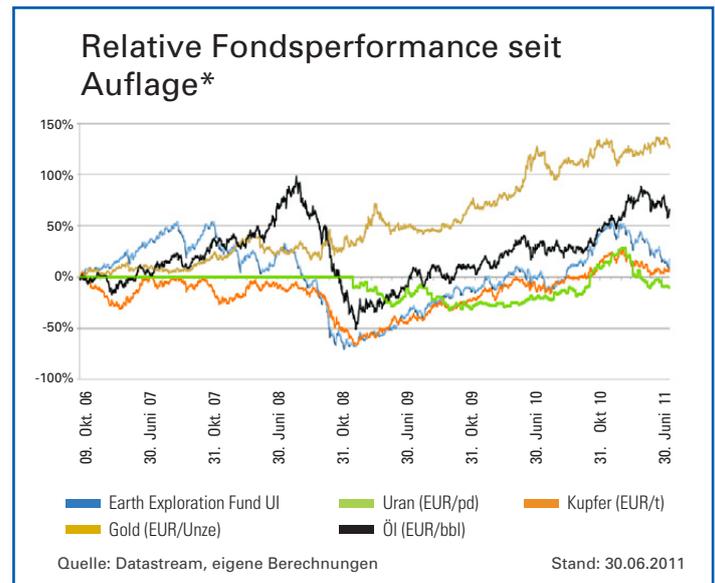


AUSBLICK

TROTZ ANHALTENDER RISIKO-AVERSION KEINE MASSENFLUCHT AUS AKTIEN

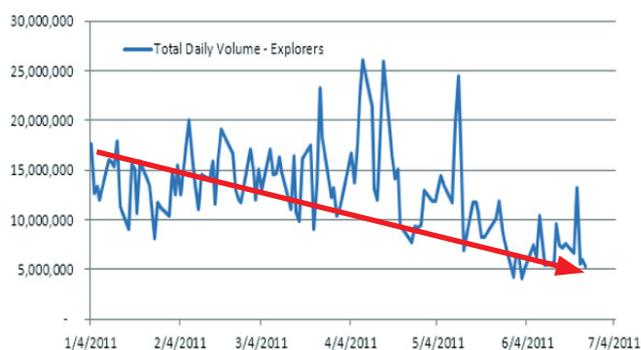
Mit der kontinuierlichen Risikoaversion, die von den Problemen in der Eurozone, zunehmender Inflation in China und einer schwachen Wirtschaftserholung in den USA gestützt wird, blieben Rohstoffaktien auch im Juni unter Druck. Trotzdem beobachten wir aber keine Massenflucht aus Aktien, wie es z. B. 2008 auf dem Höhepunkt der Finanzkrise der Fall war. Im Gegenteil, wir sehen gegenwärtig fallende Handelsvolumina, was unsere Ansicht unterstützt, dass die meisten Investoren

* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.



momentan an den Seitenlinien stehen, bevor sie es wagen, in einen signifikant unterbewerteten Rohstoff-aktiensektor zu investieren (Grafik 1). Gleichzeitig fanden Rohstoffpreise weiter eine solide Unterstützung. Der Kupferpreis stieg zum Monatsende gegenüber dem Vormonat um 1,3 %, und obwohl der Ölpreis um 4,5 % fiel, bedingt durch die strategischen Verkäufe der IEA, fand er bei deutlich über 100 US-Dollar pro Barrel gute Unterstützung und lag am Monatsende bei 111,51 US-Dollar pro Barrel.

Grafik 1: Die Handelsvolumina für Explorer nehmen ab – wir sehen keinen Massenexodus aus Aktien



Quelle: Raymond James

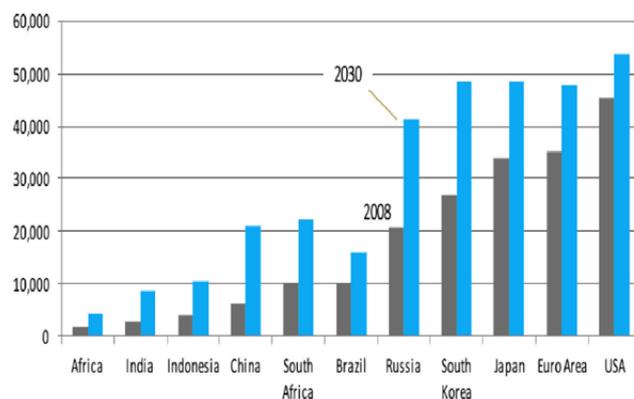
WENN DIE NACHFRAGE DAS ANGEBOT ÜBERSTEIFT ...

Inmitten der momentanen Marktkrise überrascht es uns nicht, dass viele Anleger ihren Fokus und / oder ihr Interesse an Entwicklungen verlieren, die unseres Erachtens ihre Investmententscheidung längerfristig mehr oder weniger stark beeinflussen werden. Wir sind überzeugt, dass die schnell ansteigende Nachfrage nach Rohstoffen und das rückläufige Produktionsangebot an natürlichen Rohstoffen wieder ein wichtiges Investitionsthema darstellen wird, sobald sich die aktuelle Eurokrise beruhigt hat. Véronique Riches-Flores und Loïc de Galzain von Société Générale haben in einem unseres Erachtens wegweisenden Bericht eine detail-

lierte Analyse der möglichen Entwicklungen über die nächsten 30 Jahren vorgelegt. Der Forschungsbericht präsentiert viele Entwicklungen, die auch Grundlagen unseres eigenen Anlageansatzes darstellen.

In ihrer Analyse geben die Autoren Einsicht in die aus ihrer Sicht wahrscheinliche Angebots- / Nachfrageentwicklung über die nächsten zwei Jahrzehnte. Die weltweite Konsumententwicklung wird sich in den nächsten zwei Jahrzehnten demnach deutlich steigern. Bisher waren etwa eine Milliarde Menschen für drei Viertel des gesamten Konsums verantwortlich. In den kommenden zwei Jahrzehnten, davon geht die Analyse aus, werden aus den neuen Mittelklassen in China, Indien, Afrika und Indonesien zusätzlich zwei Milliarden Konsumenten mit ähnlichen Ansprüchen erwachsen, die die heutige Konsumentenbasis in Europa, Nordamerika und Japan ergänzen werden (Grafik 2).

Grafik 2: Vergleich des BIP pro Kopf in 2008 und 2030 (in US-Dollar, bei konstanten Preisen)



Quelle: SG Cross Asset Research

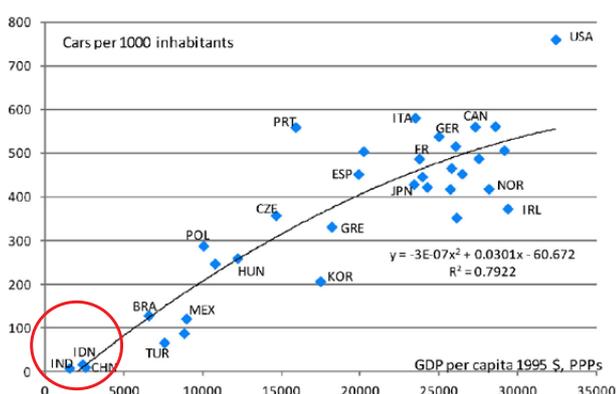
FOKUS AUF KONSUMEXPLOSION

Diese Prognosen allein werden auch unserer Meinung nach kaum die wahren Implikationen der zukünftigen Entwicklungen aufzeigen können (und werden daher im momentanen Marktumfeld von vielen Anlegern weitgehend ignoriert). Wir haben mehrfach auf die Problematik hingewiesen, den wachsenden Bedarf an

Kupfer, Öl und Stahl bei schnell ansteigenden Bruttoinlandsprodukten (BIP) zu befriedigen. Bei einer Analyse des globalen Nachfrageanstiegs für Kraftfahrzeuge spitzt sich diese Problematik weiter zu.

2010 gab es weltweit etwa eine Milliarde Kraftfahrzeuge. Basierend auf dem Anstieg des BIP pro Kopf der Bevölkerung in den Schwellenländern, wird sich diese Zahl bis 2030 mindestens verdoppeln (Grafik 3). In diesem Zusammenhang ist es interessant, dass Chinas Stahlproduktion soeben eine neue Rekordmarke gesetzt hat: Gemäß einer Veröffentlichung des National Bureau of Statistic of China (NBS) hat China im Juni 59,9 Mio. Tonnen Stahl produziert, dies entspricht dem Äquivalent einer Jahresproduktion von 729 Millionen Tonnen (+11,9 % Jahressteigerung; +2,8 % zum Vormonat), was den vorherigen, im April gesetzten Rekord von 718 Millionen Tonnen erneut schlägt. Die hohe Gewichtung an Eisenerzproduzenten im Fondsportfolio sollte von dieser Entwicklung profitieren!

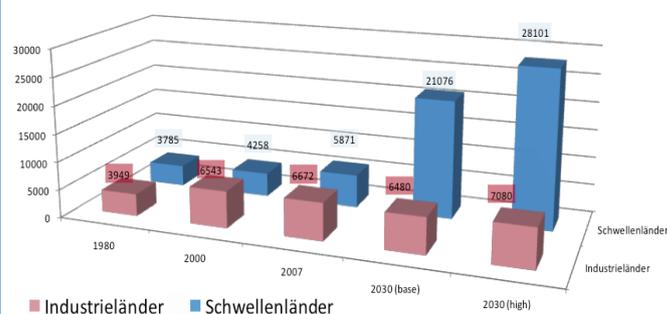
Grafik 3: Zahl der Kraftfahrzeuge relativ zum Pro-Kopf-Einkommen (China, Indien und Indonesien sind noch ganz am Ende der Kurve)



Eine Analyse der wachsenden Energienachfrage in den Schwellenländern zeigt ein ähnlich beunruhigendes Bild: Gemäß der Analyse von Société Générale wird sich die Energienachfrage in den nächsten zwei Jahrzehnten mindestens verdoppeln, möglicherweise sogar verdreifachen (Grafik 4). Auf den Ölmarkt angewandt

bedeuten diese Entwicklungen, dass die gesicherten Reserven, von denen momentan angenommen wird, dass sie noch 45 Jahre die Nachfrage decken können, vielleicht nur 15 - 22 Jahre genügen werden. Deshalb wird aktuell im Fondsportfolio eine hohe Gewichtung an Ölexplorern und Ölproduzenten mit bisher nicht diskontiertem Explorations-Upside gehalten.

Grafik 4: Mögliches Szenario für die Energienachfrage bis 2030 (in kg Öläquivalent)



STEIGENDES RISIKO AUF DER PRODUZENTENSEITE

Während der Markt sich aktuell auf Unruhen und Risikoaversion fokussiert, bleibt das zunehmende Risiko sinkender Produktion auf der Angebotsseite derzeit weitgehend unbeachtet. So hat während der letzten Wochen Chiles Kupfermine, Collahuasi, auf Basis eines Notplans operieren müssen, nachdem Schneestürme die Arbeiten lahm legten. Die Schneefälle folgten den extremen Regenfällen im ersten Quartal.

Zusätzlich zu den widrigen Witterungsbedingungen betrachten wir die zunehmend negative Einstellung vieler Gewerkschaften als eine weitere Gefahr für die weltweite Kupferproduktion. Gewerkschaftsführer von sechs Minen der Firma Caldecó (weltgrößter Kupferproduzent) riefen am 11. Juli 2011 zu einem Generalstreik auf. Ebenso wurde Freeports Kupferproduktion auf Grasberg in Indonesien durch Streiks negativ beeinflusst. In Südafrika erwarten Marktbeobachter, dass

Streiks zu ernsthaften Produktionsstörungen in der Platinindustrie führen werden. Am 7. Juli 2011 deutete die National Union of Mineworkers (NUM) an, dass sie ein Angebot von 4,6 % Lohnsteigerung von Anglo Plats ablehnen würde, stattdessen verlangt die Gewerkschaft 14 % Gehaltserhöhung. Nachdem die Verhandlungen nun unterbrochen wurden, sind ausgedehnte Streiks wahrscheinlich. Die Arbeitskosten in Südafrika betragen etwa 46 % der Gesamtkosten, zusätzlich erwartet Südafrika eine neue Welle an Energiekostensteigerungen. Dabei könnten die Gewinnmargen entsprechend unter Druck kommen und die Produktion gefährden. Diese Ereignisse unterstützen unsere Strategie, weiterhin in attraktiv bewertete und gut analysierte Explorer und Produzenten zu investieren und den südafrikanischen Produzenten und Explorern weiterhin fern zu bleiben.

PORTFOLIOMANAGEMENT

Bei einem zunehmend positiven langfristigen Ausblick für natürliche Rohstoffe und unterliegende Aktien wurden lediglich geringfügige Portfolioanpassungen im Earth Exploration Fund UI vorgenommen. Die aktuell positiven Bewertungen wurden benutzt, um die Bargeldposition abzubauen. Außerdem plant das Fondsma-

nagement in Erwartung einer soliden Erholung in der zweiten Jahreshälfte, in den kommenden Wochen die Kupferpositionen weiter aufzubauen und dadurch die Cash-Quote weiter zu reduzieren.

INVESTMENTANSATZ

Der Earth Exploration Fund UI wurde am 9. Oktober 2006 aufgelegt. Für das Sondervermögen sollen schwerpunktmäßig Anlagen in Aktien von Rohstoffunternehmen getätigt werden, um langfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs zu erzielen. Es ist dabei beabsichtigt, den Fokus des Sondervermögens im Wesentlichen auf weltweit gelistete Aktienwerte aus den Bereichen Öl/Gas, Edelmetalle, Basismetalle, Uran, Diamanten, erzhaltige Sande und Kohle zu legen. Das Investmentuniversum umfasst Unternehmen, die in der Rohstoffexploration und / oder -förderung tätig sind, deren Lagerstättenpotenziale aber in der aktuellen Unternehmensbewertung noch nicht bzw. nicht vollständig berücksichtigt erscheinen. Darüber hinaus können auch Unternehmen aus dem Segment der Rohstoffverarbeitung sowie aus dem Bereich der Ausrüstungsindustrie bzw. der Erbringung von Serviceleistungen für Rohstofffirmen einen Bestandteil des Sondervermögens darstellen.

